

Die Stufenkommission 4bis8 nimmt ihre Arbeit auf

Auf Ende des Schuljahres 2007/08 hat sich der Verband KindergärtnerInnen Schweiz KgCH aufgelöst. Die Geschäfte des KgCH werden nun von der LCH-Stufenkommission 4bis8 (StuKo) weitergeführt, die Mitte Februar an einer Versammlung in Zürich offiziell die Arbeit aufnahm.



Marie-Hélène Stäger,
Präsidentin LCH-Stufen-
kommission 4bis8

Zur ersten Zusammenkunft der Stufenkommission 4bis8 konnte die Präsidentin Marie-Hélène Stäger die nominierten Vertretungen aus den Kantonalen fast vollständig begrüssen. Die Stufenkommission 4bis8 vertritt die Anliegen der Lehrpersonen für den Kindergarten und die Unterstufe resp. Basis- und Grundstufe innerhalb des LCH.

Die Versammlung wählte einstimmig Daniela Maquieira-Brupbacher zur Vizepräsidentin und ernannte Ruth Fritschi SG und Eliane Studer Kilchenmann ZH zu Mitgliedern des Büros Stufenkommission 4bis8.

Der Ausschuss «Büro StuKo» arbeitet mit bei der Vorbereitung der Stufenkommissions-Sitzungen, der Aufbereitung von Themen im Auftrag der Stufenkommission und der Geschäftsleitung LCH und vertritt

die Stufenkommission 4bis8 als Delegierte an den Präsidentenkonferenzen und der Delegiertenversammlung des LCH.

Aktuell: Standardsprache und Standortgespräche

Um die Gesamtinteressen der Mitglieder der Eingangsstufe zu wahren, unterstützt die Stufenkommission 4bis8 die Kantonalverbände in pädagogischen, gewerkschaftlichen, standes- und bildungspolitischen Fragen der Eingangsstufe. Die StuKo entschied, aus allen eingegangenen Themen ein Positionspapier für den Dauerbrenner «Standardsprache im Kindergarten» zu erarbeiten. An der nächsten StuKo-Sitzung soll ein erster Entwurf diskutiert und abgefasst werden. Zum Thema «Zeugnis/Zeugnisgespräch», das zurzeit im Kanton Zürich heiss diskutiert wird, will die Stufenkommission eine Umfrage in den Kantonalen durchführen, da sehr unterschiedliche Weisungen und Durchführungsarten von Schulgesprächen im Kindergarten und den ersten Schuljahren bestehen.

In der Eingangsstufe findet in den meisten Kantonen vernünftigerweise ein Elterngespräch oder Standortgespräch statt, dies wird mancherorts auch mit «Beurteilungsgespräch» betitelt. Der Ausdruck «Zeugnisgespräch» oder gar «Zeugnis» stösst nicht nur die Eltern, sondern auch die Lehrpersonen vor den Kopf und suggeriert das Bild von Noten und Prüfungen. Den Lead der Umfrage übernimmt Eliane Studer Kilchenmann.

Die Versammlung sprach sich einstimmig für die Durchfüh-

rung einer Fachtagung im Schuljahr 2010/2011 aus. Die Themen Heterogenität, Integration, Selektion etc. sollen in der Fachtagung behandelt werden. Die Teilnehmenden der StuKo betonten, dass gesamtschweizerisch die Bedeutsamkeit der ersten Bildungsstufe der Volksschule selbstbewusst manifestiert werden muss.

Die Fachtagung soll sich mit den Strukturen der Volksschule auseinandersetzen und sichtbar machen, ob diese mit dem Bildungsauftrag noch übereinstimmen. Die Geldmittel, die mit der Integration des KgCH in den LCH nun auch der Stufenkommission 4bis8 zur Verfügung stehen, sollen die Organisation eines grossen Anlasses ermöglichen. Das Büro der Stufenkommission wurde beauftragt, für die Organisation und Durchführung der Fachtagung ein Projektteam mit Erfahrung zu suchen.

Die Teilnehmenden orientierten sich über die Informations- und Kommunikationswege innerhalb der Stufenkommission und des LCH, um ihre stufen-spezifische Arbeit in den Kan-

tonen zu optimieren, von den Vorarbeiten der anderen Kantonalen zu profitieren und um sich gegenseitig besser zu unterstützen.

Unterstützung im Unterricht

Mit Interesse wurde die Integration des VerlagsKg.CH in den LCH-Verlag unter der Produktlinie Lehrmittel 4bis8 verfolgt. Die stufenspezifischen Publikationen dienen dazu, die Lehrpersonen der Eingangsstufe im Unterricht und berufspolitisch bzw. pädagogisch zu unterstützen.

Die erste Stufenkommissions-sitzung 4bis8 endete mit einem herzlichen Dank an alle Teilnehmenden für ihr Engagement, die angeregten Diskussionen und die grosse Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Die nächsten Stufenkommissions-Sitzungen finden am 27. Mai und am 4. November 2009 in Zürich statt.

Weiter im Netz

www.lch.ch (Rubrik Kommissionen)
mh.staeger@lch.ch

Für die Themen der Eingangsstufe

Die Stufenkommission 4bis8 des LCH ist eine ständige Kommission gemäss Artikel 13 und 25 der LCH-Statuten. Sie übernimmt im Rahmen ihres Auftrags und Budgets die Federführung bei der Bearbeitung pädagogischer und/oder standespolitischer Themen, die sich auf der Eingangsstufe abzeichnen.

Die Mitglieder werden von der Delegiertenversammlung LCH für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt. Sie können maximal drei Amtsperioden absolvieren. Jede Kantonalen des LCH nominiert ein Mitglied der Eingangsstufe in die Stufenkommission 4bis8. Geleitet wird die Stufenkommission 4bis 8 durch Marie-Hélène Stäger, Vizepräsidentin des LCH.

Mit viel Spass viel erreicht

Bilanz des Projekts Schweizer Mundart-Rap 2005–2008

*Ali Mönsche sind glich
Ned Geburt sondern Tüchtigkeit
macht en Unterschied
Jude, Moslem oder Christ
Mer sind alli glich, suscht wär's en Beschiss
Killa S*

Die Idee

Die Idee war eigentlich ganz einfach: Lassen wir Jugendliche ihre Gedanken zu Fairplay, Toleranz und Respekt rappen! Und zwar so, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist: also Mundart. Rap ist ein Medium der Jugendkultur. Rap ist sprachlastig. Rap ist auch bei Jugendlichen aus bildungsfernen Schichten anerkannt.

Das Projekt

Die Stiftung für Erziehung zur Toleranz SET hatte die Idee. Zur Umsetzung wurden Partner gesucht und in der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft SGG

und dem Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH auch gefunden.

Die Zielsetzung

Das Projekt leistet einen Beitrag zum toleranten, von gegenseitigem Verständnis getragenen Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religion, Sprache, Hautfarbe und kulturellen Eigenheiten.

Die Euro 08

Am Projekt «Fairplay, Toleranz und RESPECT!» nahmen 223 Jugendliche aus der ganzen Deutschschweiz teil. 170 davon traten im Rahmen der Euro 08 in den Fanzonen live auf und verbreiteten damit ihre positive Botschaft.

*seg mer was verdammt normal
scho wider los ich
ich han d schnauze voll und leg
jetz d'fakte uf de tisch
wiso fällt jede tag immer wider
s'wort gwalt
ich möcht eu jetz mal säge das
verschwindet jetz den bald.
gwalt isch sinlos gwalt isch nöd guet
e welt ohni gwalt isch e welt ohni wuet
White Cronic*

Die Worlddidac (29. – 31.10.2008)

Das Projekt Schweizer Mundart-Rap war mit Gesprächsrunden zum Thema Jugendgewalt und Prävention an allen drei Tagen in der Arena präsent.

Während die SET für Rap-Auftritte am LCH-Stand verantwortlich zeichnete, waren an allen Gesprächsrunden Mitglieder der Geschäftsleitung des LCH dabei. Sie konnten so dem Publikum und den anwesenden Medien aufzeigen, auf welcher vielfältigen Art und Weise die Lehrerschaft und ihr Dachverband sich auch in den Bereichen Gewaltprävention und friedliches Zusammenleben engagieren.

Der Dank

Als Mitglied der Projektleitung Schweizer Mundart-Rap möchte ich an dieser Stelle den Verantwortlichen des LCH herzlich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit sowie die ideelle und materielle Unterstützung danken. Wir haben viel erreicht und es hat erst noch Spass gemacht.

Für die Projektleitung Schweizer
Mundart-Rap
Urs Keller

Seminare 2009 der VVK AG

- Neutral
- Unabhängig
- Kompetent
- Verständlich

Vom LCH empfohlen



Ihr Ansprechpartner:
Willy Graf, lic. iur. HSG
Finanzplaner und Inhaber der VVK AG



Hauptstrasse 53 · Postfach 47
CH-9053 Teufen
Telefon 071 333 46 46 · Telefax 071 333 11 66
info@vvk.ch · www.vvk.ch

Sie haben Fragen zur Pensionierung? Hier erhalten Sie die Antworten:

Mi, 18. März	Bern	Mi, 13. Mai	Rapperswil
Di, 24. März	St. Gallen	Do, 14. Mai	Aarau
Mi, 25. März	Schaffhausen	Di, 16. Juni	Chur
Do, 26. März	Liestal BL	Mi, 17. Juni	Stans
Mi, 1. April	Appenzell	Do, 18. Juni	Thun
Di, 12. Mai	Solothurn		

Die Seminare beginnen jeweils um 18.00 Uhr und dauern ca. 2 Stunden. Bitte melden Sie sich für das Ihnen zusagende Seminar telefonisch unter 071 333 46 46, per Fax 071 333 11 66 oder per E-Mail: info@vvk.ch an.
Wir freuen uns auf Ihren Seminarbesuch!

- Reicht mein Einkommen aus Pensionskasse und AHV?
- Habe ich mein Geld sicher angelegt?
- Kann ich meine Fondsanlagen verbessern?
- Was ist besser für mich: Rente oder Kapital?
- Wie sichere ich meine Familie und meinen Partner ab?
- Soll ich die Hypothek zurückzahlen?



Mit Ihren Fragen sind Sie beim Schweizer Marktführer in der finanziellen Beratung von Verbandsmitgliedern richtig. Unsere Expertinnen und Experten helfen Ihnen, Ihren wohlverdienten Ruhestand finanziell sicher und sorgenfrei vorzubereiten.